

Verordnung über die Verwendung der Mittel aus der Spezialfinanzierung «Ausgleich von Planungsvorteilen» (VVMA)

(Gemeinderatsbeschluss Nr. 941 vom 18. Dezember 2024)

Der Gemeinderat von Thun,

gestützt auf Art. 46 lit. f der Stadtverfassung vom 23. September 2001 (StV)¹ sowie Art. 18 des Reglements über den Ausgleich von Planungsvorteilen vom 18. November 2021 (MWAR)²,

beschliesst:

Art. 1

Zweck

Diese Verordnung regelt ergänzend zum übergeordneten Recht die Verwendung der Mittel der Spezialfinanzierung «Ausgleich von Planungsvorteilen».

Art. 2

Kriterien für die Verwendung

¹ Die Mittel der Spezialfinanzierung «Ausgleich von Planungsvorteilen» sind nach Massgabe von Artikel 5 Absatz 1^{ter} des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)³ für Massnahmen der Raumplanung von kommunaler Bedeutung zu verwenden.

² Massnahmen nach Absatz 1 sind nach folgender Prioritätenordnung:

- a Entschädigungen von planungsbedingten Eigentumsbeschränkungen gemäss Artikel 5 Absatz 2 RPG,
- b Erhaltung von landwirtschaftlichem Kulturland und von Fruchtfolgeflächen,
- c Siedlungsentwicklung nach innen,
- d Schaffung oder Aufwertung öffentlicher Grün- und Freiräume innerhalb des Siedlungsgebiets,
- e Schaffung oder Aufwertung naturnaher, öffentlicher Erholungsräume ausserhalb des Siedlungsgebiets,
- f Förderung der Biodiversität,
- g Klimaschutz- und Klimaadaptionsmassnahmen zur Vermeidung und zur Minderung von Hitzeinseleffekten.

Art. 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

¹ SSG 101.1

² SSG 701.1

³ SR 700

Thun, 18. Dezember 2024

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident: *Lanz*

Der Stadtschreiber: *Huwylér Müller*